

Kommunale Abfallbilanz 2015

(KOMMABIL)

des Landkreises Märkisch-Oderland



- Auslegeexemplar -

Abfallbilanz des Landkreises Märkisch Oderland 2015

Auf der Grundlage § 7 Brandenburgisches Abfall- und Bodenschutzgesetz (BbgAbfBodG) sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das abgelaufene Jahr über Art, Menge und Herkunft der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nicht erfasst werden Daten über die von der Entsorgungspflicht durch den örE ausgeschlossenen Abfälle.

1. Allgemeine Angaben

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE):

Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO)
Eigenbetrieb des Landkreises Märkisch-Oderland

Klosterstraße 18
15344 Strausberg

Tel.: 03341 - 3547001
Fax: 03341 - 3547009

Fläche: 2.128 km²

Einwohner: 189.252 (Stichtag 30.06.2015)

2. Organisation

2.1 Angaben zur Sperrmüllsammlung

Sperrmüllsammlung im Holsystem: bis 3-mal jährlich

2.2. Angaben zur Schadstoffsammlung

Art der Sammlung für Haushalte: Schadstoffmobil; keine stationären Sammelstellen

Anzahl der Sammlungen: 2-mal pro Jahr flächendeckend
(Frühjahr und Herbst)
dazwischen zusätzliche Termine an ausgewählten
Schwerpunkten

Anzahl der Haltepunkte: 221

Art der Sammlung für Gewerbe: separate Sammlung mit dem Schadstoffmobil

Anzahl der Sammlungen: Bringsystem – 3-mal pro Jahr
Holsystem – kontinuierlich nach vorheriger
Anmeldung

2.3 Angaben zur Bioabfallsammlung

Im Landkreis Märkisch- Oderland erfolgt keine getrennte Sammlung von Bioabfällen mittels Biotonne.

2.4 Angaben zu stationären Sammelstellen des öre

Anzahl der Sammelstellen: 1

Hierbei handelt es sich um die Abfallumschlagstation Rüdersdorf (AUST). Sie dient zur:

- Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung aus dem gewerblichen Bereich
- Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung und Verwertung aus privaten Haushalten
- Übergabestelle für das Rücknahmesystem von Elektroaltgeräten
- Annahme von Papier/Pappe, Leichtverpackungen, Batterien und PU-Schaumdosen im Rahmen der Rücknahmesysteme

Weitere Einzelheiten sind in der Abfallentsorgungssatzung des Landkreises Märkisch-Oderland geregelt.

2.5 Angaben zu den gewerblichen Anfallstellen

Anzahl der registrierten und mit einer Restmülltonne versehenen gewerblichen Anfallstellen: 3.482

3. Angaben zur Biotonne

Entfällt

4. Abfallmengen

Siehe Tabelle in der Anlage

5. Begründungen und Auswertung

Die dem öre in 2015 insgesamt überlassenen und entsorgten Abfälle lagen bei rund

50.716 t

In 2014 wurden rund 50.488 t Abfälle entsorgt.

5.1 Siedungsabfälle

Das Aufkommen der Siedlungsabfälle hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 286 t erhöht. Dabei hat sich die Sperrmüllmenge von 5.991 t um rund 239 t verringert. Bei den gemischten Siedlungsabfällen (Hausmüll) gab es eine Mehrmenge von rund 500 t. Mit insgesamt 28.440 t in 2015 ist die Hausmüllmenge in den letzten 4 Jahren stetig (wenn auch geringfügig) gestiegen.

Bei allen Abfallfraktionen im Bereich der Siedlungsabfälle bewegen sich die Schwankungen im langjährigen Trend und weisen keine Auffälligkeiten auf.

5.2 Wertstoffe

Papier und Pappe (ohne Verpackung)

Die Sammlung von Papier/Pappe aus privaten Haushalten erfolgt mittels der blauen Tonne im Holsystem. Das Aufkommen lag in 2015 bei rund 10.083 t und damit um 53 t unter dem Vorjahr, liegt aber im langjährigen Mittel. Die Verwertung erfolgte weiterhin in der Aufbereitungsanlage pro Papier PM2 GmbH in Eisenhüttenstadt.

Kompostierbare Garten- und Parkabfälle

Bei den Grünabfällen wurden insgesamt 2.492 t eingesammelt und verwertet. Das sind rund 500 t weniger als in 2014. Damit hat das Aufkommen einen Tiefstand seit 2009 erreicht. Die Verwertung der Abfälle erfolgte in der Hennickendorfer Kompost GmbH.

Metalle

Hierbei handelt es sich um Schrott aus Haushalten, welcher getrennt auch im Rahmen der Sperrmüllsammlung eingesammelt wird. Die Sammelmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr wiederum rund 13 t verringert und lag 2015 bei 97 t. Der Schrott wurde zur weiteren Verwertung bei der Interseroh Ost GmbH in Dahwitz-Hoppegarten aufbereitet.

Elektroaltgeräte

Durch das Inkrafttreten der Elektro- und Elektronikgerätegesetzes - ElektroG sind die Hersteller verpflichtet die in Verkehr gebrachten Elektrogeräte zurückzunehmen und der Wiederverwendung oder Verwertung zuzuführen. Die Übergabe der im Landkreis erfassten Elektroaltgeräte an das Rücknahmesystem erfolgt an der AUST und auf dem Betriebshof der ALBA Südost-Brandenburg GmbH in Wriezen. Im Vergleich zu den Vorjahren verringerte sich das Aufkommen stetig, so auch in 2015. Die Gesamtmenge lag bei 536 t und entspricht einem Prokopfaufkommen von 2,8 kg/EW/Jahr. Damit erreicht der Landkreis Märkisch-Oderland das vom Gesetzgeber vorgegebene Ziel, 4 kg Altgeräte /EW/ Jahr zu erfassen, wiederum nicht.

Weitere Rücknahmesysteme

Weitere Rücknahmesysteme gibt es für Gerätebatterien und PU- Schaumdosen. Diese können kostenlos an der AUST abgegeben werden. Die erfasste Menge bei den PU-Schaumdosen lag bei 0,03 t und bei den Altbatterien bei 1,6 t.

5.3 Bau- und Abbruchabfälle

Unter der Rubrik Bau- und Abbruchabfälle werden sowohl getrennt erfasste Fraktionen, wie z.B. Bauholz, Dämmstoffe, Bauschutt, als auch die gemischten Bau- und Abbruchabfälle (AVV 170904) zusammengefasst. Das Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen lag 2015 insgesamt bei rund 2.375 t und erhöhte sich zum Vorjahr um rund 270 t. Dies resultiert insbesondere aus der erhöhten Anlieferungsmenge bei den gemischten Bau- und Abbruchabfällen (AVV 170904).

5.4 sonstige gewerbliche Abfälle

Die Menge der sonstigen gewerblichen Abfälle betrug 2015 rund 272 t und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres.

5. 5 Sekundärabfälle

Diese Rubrik umfasst Abfälle, die bei der Behandlung/Sortierung von Abfällen entstanden sind und nicht verwertet werden können.

Das Abfallaufkommen stieg in 2015 wieder um 167 an und lag bei 222. Der seit Jahren abnehmende Trend wurde damit vorerst gestoppt. Verantwortlich hierfür ist hauptsächlich die AVV-Nr. 191212 – sonstige Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen. Diese Abfälle entstehen bei der Sortierung von gemischten Bau- und Abbruchabfällen, für die zunehmend weitere Verwertungsmöglichkeiten erschlossen werden.

5.6 schadstoffhaltige Abfälle

schadstoffhaltige Abfälle aus Haushalten

Die mit dem Schadstoffmobil eingesammelten gefährlichen Abfälle aus den privaten Haushalten lagen 2015 bei 97 t. Damit wurden in etwa so viele Abfälle wie in 2014 gesammelt.

schadstoffhaltige Abfälle aus dem gewerblichen Bereich

Hier betrug die Sammelmenge in 2015 rund 24 t und ist damit ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Sammelmengen der schadstoffhaltigen Abfälle liegen im Schwankungsbereich der Vorjahre.

5.7 illegal entsorgte Abfälle

Das Aufkommen bei der Entsorgung von illegal abgelagerten Abfällen erhöhte sich in 2015 um 99 t und betrug 322 t. Diese Menge liegt dennoch deutlich unter dem Aufkommen, die vor Änderung der Organisationsstruktur bei der Entsorgung von illegal abgelagerten Abfällen zu verzeichnen war.

6. Restabfallentsorgung

Restabfälle sind Abfälle die dem öRE überlassen, nicht verwertet werden und keine gefährlichen Stoffe enthalten.

Der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland verfügt seit Schließung der Abfalldeponien über keine eigenen Entsorgungsanlagen. Die Restabfallentsorgung wurde auf Grundlage

einer europaweiten Ausschreibung zum 01.01.2005 an die MEAB Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH vergeben. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 2020.

Die Übernahme der Abfälle durch die MEAB erfolgt an der AUST. Hier werden alle im Landkreis MOL angefallenen und überlassenen Restabfälle aus privaten Haushalten sowie anderen Herkunftsbereichen angeliefert. Die Abfälle werden von dort von der MEAB in die mechanisch biologische Restabfallbehandlungsanlage zum Standort in Schöneiche transportiert und dort entsprechend aufbereitet. In 2015 wurden an der AUST folgende Restabfallmengen entsorgt:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage	R/D
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	31.160	PA6000157 MEAB, MBA Schöneiche	D 08

Die behandelte Restabfallmenge in 2015 ist um 550 t im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Mit der Gesamtrestabfallmenge von 31.160 t konnte der vertraglich mit der MEAB vereinbarte untere Mengenkorridor (29.719 – 33.300 t) wieder erreicht werden.

Die Abfallströme die nach der mechanisch biologischen Restabfallbehandlung entstanden sind, stellen sich in 2015 wie folgt dar:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage
190599	Abfälle a.n.g.	8.477	Deponierung
191210	Brennbare Abfälle	8.870	energetische Verwertung
191202	Wertstoffe	421	Weitere Behandlung
191212	Sonstige Abfälle	1.042	Thermische Behandlung
191212	Sonstige Abfälle	1.587	Vorbehandlung zur energetischen Verwertung

Anlage:

Tabellarische Aufstellung durch den öRE entsorgte Abfallmengen 2015 im Vergleich zum Vorjahr